

Thema: attac,

URL: http://www.proge.at/servlet/ContentServer?pagename=P01/Page/Index&n=P01_0.a&cid=...

FRAUEN JUGEND BETRIEBSRAT PENSIONISTINNEN

PRO-GE

DIE PRODUKTIONSGEWERKSCHAFT

HOME KONTAKT LINKS HILFE

SUCHE

REGISTRIEREN LOGIN-HILFE

USERNAME

PASSWORT

Remember me

COMMUNITY

NEWSLETTER

E-CARDS

BUNDESLANDINFOS



EINE STARKE GEWERKSCHAFT ■■■■

BRAUCHT VIELE MITGLIEDER... ■■■■

JETZT MITGLIED WERDEN! ■■■■

THEMEN

Frühjahrslohnrunde 2014

Gewerkschaftstag 2013

Zeit für neue Arbeitszeiten

Arbeitskräfteüberlassung

Gesundheit

[HOME](#) ,DETAIL



Bündnis TTIP STOPPEN

Klagerechte sind Knackpunkte bei TTIP

Das Bündnis TTIP STOPPEN (initiiert von Attac, GLOBAL 2000, FIAN, ÖBV-Via Campesina Austria, der PRO-GE und Südwind) ruft Organisationen und AktivistInnen in Österreich auf, sich am von der EU-Kommission eingeleiteten Konsultationsprozess in Sachen Konzernklagerechte (ISDS) breit zu beteiligen.

Die Implementierung dieser "Investitionsschutzklausel" würde Konzernen ermöglichen, Staaten vor privaten Schiedsgerichten zu klagen, wenn sie durch staatliche Maßnahmen Profiteinbußen hätten. Das beträfe auch Arbeitsschutz- oder Umweltschutzgesetze. Wegen einer ähnlichen Klausel verklagt der Energiekonzern Vattenfall aktuell die Bundesrepublik Deutschland auf Schadenersatz. Hier passiert eine Privatisierung des Rechtsstaates. Damit wird die Souveränität von Staaten massiv eingeschränkt - zugunsten von Rechten ausschließlich für ausländische Investoren. TTIP STOPPEN lehnt dieses Instrument daher grundsätzlich ab.

„Die Europäische Kommission hat den Konsultationsprozess so gestaltet, dass es für Einzelpersonen und Organisationen ohne Fachwissen schwierig ist, sich daran zu beteiligen. 12 der 13 Fragen sind so technokratisch formuliert, dass sie ohne Vorwissen komplett unverständlich sind. Allein die letzte Frage bietet die Möglichkeit, grundlegende Bedenken zu äußern,“ meint Irmi Salzer von der ÖBV-Via Campesina Austria.

„Wir dürfen diese Anhörung - so sehr wie sie für eine Farce halten - dennoch nicht den Befürwortern von Konzernklagerechten überlassen. Daher haben wir für alle besorgten BürgerInnen und Organisationen eine Anleitung zur Beteiligung verfasst. Wir rufen alle auf, sich an der Konsultation zu beteiligen und ihre Einwände durch die Beantwortung der letzten Frage zu formulieren“, so Alexandra Strickner, Ökonomin und Obfrau von Attac Österreich.

Klagerechte sind Knackpunkte bei TTIP

TTIP STOPPEN sieht in den Konzernklagerechten einen Knackpunkt bei TTIP und auch bei CETA (EU-Kanada Abkommen). Trotz der laufenden Konsultation über Konzernklagerechte im Rahmen von TTIP scheint die Europäische Kommission die Paraphierung des CETA-Abkommens noch vor Ende des Konsultationsprozesses (dieser endet am 6. Juli) durchführen zu wollen. Das würde die Farce der laufenden Konsultation noch verstärken, denn das CETA-Abkommen enthält bereits eine "Investitionsschutzklausel".

TTIP STOPPEN ruft alle BürgerInnen dazu auf sich an der Konsultation zu beteiligen. Unter <http://tipstoppen.wordpress.com/2014/06/03/superrechte-fur-konzerne-mitmachen-und-ablehnen/> ist eine Anleitung zur Beantwortung der Fragen verfügbar.

Datum: 03.06.2014 12:26

MEIN RECHT

SERVICE

KOLLEKTIVVERTRAG

INTERNATIONAL

PRESSESERVICE

KOOPERATIONEN

ÜBER UNS



BETRIEBSRÄTINNENSERVICE



DOWNLOADCENTER

OGB

Artikel weiterempfehlen

An: *

Betreff:

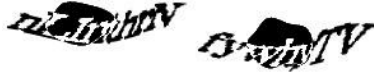
Nachricht:

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: attac,

URL: http://www.proge.at/servlet/ContentServer?pagename=P01/Page/Index&n=P01_0.a&cid=...

We need to make sure you are a human. Please solve the challenge below, and click the I'm a Human button to get a confirmation code. To make this process easier in the future, we recommend you enable Javascript.



Type the text:

[Try another challenge](#) [Get an audio challenge](#) [Help](#)

I'm a human

Absenden

Felder leeren

[ZURÜCK](#) [ZUM SEITENANFANG](#)

[Teilen](#) |

© 2009, GEWERKSCHAFT PRO-GE. [Impressum](#) | [Inhalt](#)